

23. Juli 2014 00:33 Uhr

MITTELSCHULE

Die Türe in die Zukunft aufgestoßen

In einer stimmungsvollen Feier nehmen in Aindling Neunt- und Zehntklässler Abschied von der Schule. Die besten Schüler schneiden mit Schnitt von 1,22 und 1,4 ab

Gefällt mir [Teilen](#) 0[Twittern](#) 0[g+1](#) 0

Sie tanzten nach der Schullaufbahn in ihre Zukunft: die Neunt- und Zehntklässler der Aindlinger Mittelschule.

Es war eine Feier, die in Erinnerung bleibt: 53 Aindlinger Mittelschüler begingen mit Lehrkräften, Eltern und Gästen ihren Schulabschluss.

Bei einer Andacht unter der Leitung von Pater Vitalis Mathew Ogochukwu Ernesi in der Pfarrkirche verdeutlichte eine Tafel im Mittelschiff die Stationen des bisherigen Lebens der Abschlusschüler. Unter dem Motto „Türen“ spannte sich der Bogen vom Kindergarten über die Schulzeit bis hin zur Pubertät. Besondere Höhepunkte

der musikalischen Darbietung des Venite-Chors waren „I Will Follow Him“ und „Oh [Happy Day](#)“ zum Schluss.

Bei der Abschiedsfeier in der Turnhalle der Mittelschule zeigte sich Rektorin [Brigitte Beck](#) stolz auf „ihre“ Schüler, wegen ihrer hervorragenden Leistungen, aber auch wegen ihres schicken Aussehens. „Vor ein paar Stunden wart ihr lässige Schüler, jetzt aber sitzen vor mir junge Erwachsene, die ich zum Teil kaum wiedererkenne“, sagte Beck. Dann schlüpfte sie in die Rolle einer Türe, das Motto, das sich die Schüler selbst gewählt hatten. So gab sie ihnen Ratschläge, gute Wünsche und den symbolischen Schlüssel für die Zukunft.

Bürgermeister Tomas Zinnecker (Schulverbandsvorsitzender) nahm in seiner Ansprache das Symbol der Tür spontan auf. Sein Affinger Kollege und Stellvertreter als Schulverbandsvorsitzender Rudi Fuchs lobte die persönlichen Leistungen der Jugendlichen. Todtenweis' Bürgermeister Konrad Carl und Rehlings Zweite Bürgermeisterin Ingeborg Gulden ebenso wie Holger Braunbarth als Vertreter der Raiffeisenbank [Aindling](#) wünschten den Schülern viel Erfolg und Durchhaltevermögen. Markus Stieglbauer als Elternvertreter verglich in seiner Ansprache unter anderem Brigitte Beck mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. „Freut sich über jedes Tor, gilt als echt cool und sehr nett“, beschrieb sie Stieglbauer.

Die Klassenleiter und die Bürgermeister überreichten die Zeugnisse. Alle Schüler der neunten Klasse haben bestanden, 72 Prozent davon auch den qualifizierenden Abschluss (QA). Stolz waren die Zehntklässler: Sie haben den mittleren Abschluss erreicht – mit sehr guten Noten. Bis auf eine Ausnahme erhielten alle eine Lehrstelle oder gehen weiter zur Schule. Einige erzielten hervorragende Ergebnisse: Elisabeth Schmid (9a) erarbeitete sich den QA mit einem Durchschnitt von 1,4, Sebastian Peltzer erzielte im M-Zug 1,22.

Vor Beginn des Tanzabends schickten die Abschlusschüler ihre Zukunftswünsche mit Gasballonen – gestiftet von einem Vater – in den Himmel. Der Tanzabend startete traditionell mit einer Polonaise, angeführt von Tanzlehrer Jochen Preuss mit seiner Begleiterin. Die Klassenlehrer der 10a und 10b tanzten gekonnt einen Wiener Walzer und erfüllten so den Wetteinsatz nach einer verlorenen Fußballwette. Eltern und Lehrkräfte wurden mit aufs Parkett gebeten.

Die Schüler bedankten sich bei ihren Eltern, Lehrkräften, Hausmeister, Sachaufwandsträger und dem Elternbeirat für ihre Unterstützung. Nadja Antik (10bM) begeisterte als Solosängerin mit dem Lied „Umbrella“ von Rihanna. Abgerundet wurde die Abschlussfeier mit einem Rückblick auf die Schulzeit in Form einer Power-Point-Präsentation und dem Lied „Auf uns“ von Andreas Bourani.

Moderatoren im ersten Teil waren Kimberly Sturm (10aM) und Thomas Eberhardt (10aM), im zweiten Teil Justin Kaiser (10bM) und Anna Manhard (10aM). Marcel Brieschenk (7bM) servierte musikalische Leckerbissen am Keyboard. Carolin Jäger (5c) und Lisa Stampfli (5a) spielten Querflöte. (peka)

Jetzt Heimat-Bundle PLUS sichern: iPad Air inkl. Web, Mobil und e-Paper.

Gefällt mir Teilen 0

Twittern 0

g+1 0

i



VERKEHRSPOLITIK

Anzeige

EU-Verkehrsminister wollen mehr Stromtankstellen

Wer mit einem Elektroauto unterwegs ist, soll in Europa künftig mehr Stromtankstellen finden. Die EU-Staaten sollen für eine "angemessene Anzahl" von Tankstellen für Autos sorgen, die mit Erdgas, Strom und Wasserstoff fahren -

darauf haben sich die EU-Verkehrsminister bei einem Treffen in Brüssel geeinigt. Nun müssen sie sich mit dem Europaparlament über ein Gesetz abstimmen.